Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: 1 (1922-1923)

Heft: 1

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

notwendig, die zu behandelnden Körperteile sorgfältig, in möglichst bequeme Lagen und individuell angepasste Apparate zu bringen, weil letzteres eine der wichtigsten Hauptbedingungen ist.

□□□

Literaturbericht.

Anatomie des Menschen. Von Prof. K. v. Bardeleben. 6 Teile, Oktavformat. Sammlung Natur und Geisteswelt, Verlag B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1913, 1. Teil: Allgemeine Anatomie und Entwicklungsgeschichte. 2. Teil: Das Skelett. 3. Teil: Muskel- und Gefässystem. 4. Teil: Die Eingeweide (Darm-, Atmungs-, Harn- und Geschlechtsorgane, Haut). 5. Teil: Nervensystem und Sinnesorgane. 6. Teil: Statik und Mechanik des menschlichen Körpers. Insgesamt 500 Seiten und 300 Abbildungen. Preis pro Teil ca. 3 Fr.

Dieses Buch ist von einem der bekanntesten Anatomen geschrieben und seiner populär-wissenschaftlichen Form wegen sehr gut verständlich. Sein Vorteil liegt ausserdem in der bildlichen Darstellungsweise, die es trotz Schwarzdruck weit über andere Erzeugnisse populärer Art erhebt, sowie in der Mitbezeichnung lateinischer Namen, die den Verkehr mit dem Arzte erleichtern.

Grundzüge der Physiologie. Von Huxley-Rosenthal. Verlag Leopold Voss, Hamburg und Leipzig 1910. Preis ca. Fr. 5.40. Ueber 460 Seiten Text und 100 Abbildungen.

Das Werk ist von einem englischen Physiologen geschrieben und von Prof. Rosenthal neu bearbeitet worden. Es behandelt die kompliziertesten Lebensvorgänge in verständlicher Weise und doch vollkommen wissenschaftlich, führt uns ein in den feineren Bau der Gewebe und bringt eine interessante Zusammenstellung anatomischer und physiologischer Zahlenwerte.

Hoffa, Technik der Massage. Herausgegeben von Prof. Dr. H. Gocht. 7. Auflage 1920, Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart. Preis ca. Fr. 3.75.

Dieses Buch lehrt vor allem anatomisch Denken und Massieren. Der Wert desselben liegt hauptsächlich in der an Hand zahlreicher z. T. anatomischer Abbildungen erläuterten Technik der Muskel- und Gelenkmassage. Der glücklicherweise nur von wenigen Medizinern vertretene Standpunkt Prof. Hoffa's, den nichtärztlichen Masseur auszuschalten und einzig dem Arzt das Privileg zur Ausübung der Massage einzuräumen, soll uns daher nicht abschrecken dieses ausgezeichnete Buch wärmstens zu empfehlen.

□□□

Verbands-Mitteilungen.

Sektion Zürich. Vor zahlreicher Zuhörerschaft fand am 26. März ein Lichtbilder-Vortrag unseres Mitgliedes Herr Untersander-Stiefel über „Moderne Heissluftherapie“ statt. In ausführlichen und leicht verständlichen Worten sprach der Vortragende über Entwicklung, Anwendung, Indikationen und Kontraindikationen dieser Methode. Die verschiedenen Anwendungsformen wurden nicht nur in prächtigen Lichtbildern, sondern auch praktisch vorgeführt.

Besondere Erwähnung verdienen die vom Referenten konstruierten „Agusa“ Heissluftapparate, welche in Bezug auf zweckdienliche, gefällige Ausstattung und regulierbare Heizvorrichtung unseres Erachtens das Vollkommenste auf diesem Gebiete darstellen. Allgemein aufgefallen hat u. a. die bequeme und ungezwungene Lagerung der Patienten, was unstreitig zum Erfolg der Behandlung beiträgt.

Die Darbietungen unseres Referenten bewiesen eine vorzügliche Fachkenntnis und man musste zur Ueberzeugung gelangen, dass die Heissluft-therapie in ihrer Anwendung und Leistung für uns ein dankbares Gebiet bedeutet. E. Sch.

Am 30. und 31. März fanden in der Universitätspoliklinik für Physikalische Therapie unter Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Veraguth und in Gegenwart der Herren Dr. med. Zimmermann, Sekretär der kantonalen Sanitätsdirektion, Stadtarzt Dr. med. Krucker und Dr. med. Leuch, Mitglied des Sanitätsrates, die Schlussprüfungen für Massagekandidaten statt. In anerkennenswerter Weise wurde auch dieses Jahr unserem Verbande seitens der kantonalen Sanitätsdirektion gestattet, einige Experten zu entsenden, in welcher Eigenschaft Frau Kahl und die Herren B. Morell und O. Leibacher zugegen waren.

Auf der Prüfungsliste standen 5 weibliche und 4 männliche Kandidaten, die alle einen Kursus von 6 Monaten im genannten Institut hinter sich hatten und bis zur Erlangung des Patentes zu einem weiteren „praktischen Halbjahr" in einer bestimmten Klinik oder einem Sanatorium verpflichtet sind. Geprüft wurde hauptsächlich in Massage und Heilgymnastik, ferner in den Anwendungen der Hydro-Thermo- und Elektrotherapie. Ohne auf nähere Einzelheiten einzutreten — was uns an dieser Stelle wohl kaum gestattet sein würde — muss die Art und Weise, wie Herr Prof. Veraguth die Prüfung vorbereitet hatte und leitete, sowie der ganze Verlauf derselben anerkennend hervorgehoben werden.

Herr Dr. med. Zimmermann als Vertreter der kantonalen Sanitätsdirektion hielt zum Schlusse an die Examinanden eine Ansprache, in welcher er sie beglückwünschte, an Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue ermahnte und auf die erlaubten Grenzen ihrer zukünftigen Wirksamkeit aufmerksam machte.

Der gewonnene Eindruck hat uns erneut die Ueberzeugung gebracht, dass die vorbildliche Zürcher Institution zu einer eidgenössischen gemacht werden sollte. O. L.

Kurz vor dem Abschluss unserer ersten Drucknummer erschien in der Neuen Zürcher Zeitung ein Artikel von Herrn Dr. med. A. Zimmermann über „Erfreuliches im Masseurgewerbe". Wir können ihm für die sympathischen Worte, die er unserer Verbandsorganisation und dem Ausbildungswesen widmet, nicht genug dankbar sein und werden in einer der nächsten Nummern noch ausführlicher darauf zurückkommen. O. L.

Sektion Bern. Jahresbericht. Anfang Oktober 1920 erging vom Schweiz. Fachverband staatl. geprüfter Masseure und Masseusen, Sektion Zürich an die Berner Masseure und Masseusen eine freundl. Einladung zu einer am 17. Oktober 1920 stattfindenden Versammlung im Bürgerhaus zwecks Zusammenschluss aller Angehörigen unserer Standesklasse in der ganzen Schweiz zur Wahrung unserer Berufs-Interessen.

Der Einladung unserer Zürcher-Kollegen folgten 13 Personen, darunter eine Vertretung aus Genf, Herr Dentz mitinbegriffen. Die Versammlung wurde von drei Abgeordneten, den Herren E. Schmid, Präsident der Sektion Zürich, G. Untersander-Stiefel und B. Morell, Vorstandsmitglieder der Sektion Zürich geleitet. Nach Begrüssung der Anwesenden und Erläuterung des Zweckes einer allgemeinen Organisation wurde für Bern ein provisorisches Aktions-Komitee von drei Vertrauensmännern, den Masseuren Rud. Bürki, A. Müller, und A. Rudolf gewählt. An dieser ersten Versammlung lernten sich manche Berufs-Kollegen und Kolleginnen kennen, die sich vorher ganz fremd waren, woraus schon hervorgeht, dass eine bessere gegenseitige Fühlungnahme zur Wahrung unserer gemeinsamen Interessen notwendig ist. Demzufolge dankten wir Berner unsern Zürcher Kollegen für die gutgemeinte Anregung, oder den

„Sanften Rippenstoss“ wie sich unser Senior, Herr Bürki, ausdrückte, und versprachen, uns diesbezüglich bessern zu wollen. Das erzeigten wir dadurch, dass dann am 19. Dezember 1920 die konstituierende Versammlung einberufen wurde. Diese war von 16 Personen, Masseure und Masseusen besucht. Nach Erläuterung der Ziele und Zweck der Organisation, der Pflichten und Rechte der Mitglieder unseres Fachverbandes durch den Tagespräsidenten Herrn Rud. Bürki, verpflichteten sich alle 16 anwesenden Personen zum Beitritt zur Gründung einer Sektion Bern des Schweiz. Fachverbandes staatlich geprüfter Masseure und Masseusen. Aus der Liste der Angemeldeten wurde sodann ein provisorischer Vorstand gewählt und durch Bezahlung des Beitritts und einiger Beiträge pro 1921 wurden die ersten finanziellen Grundlagen geschaffen, wie auch die Statuten der Sektion Zürich provisorisch als die unsrigen angenommen.

Mit der Gründung der Sektion Bern mit 16 Gliedern war der Erfolg grösser als eigentlich zu erwarten war. Von dem Interesse und der regen Mitarbeit jedes einzelnen Gliedes wird das Beste der neugeborenen Sektion abhängen. Mit den besten Hoffnungen wurde während dem verflossenen Jahr 1921 in einigen Delegiertenversammlungen und einer Fünfer-Kommission am Zustandekommen der Zentral-Organisation, eines einheitlichen Tarifes mit der S. U. V. G. L., der Zentral- und Sektions-Statuten, dem Plazierungsbureau und eines Vereinsorgans eifrig gearbeitet. An der letzten Delegiertenversammlung vom 6. Nov. 1921 ist die Zentralorganisation zu Stande gekommen und mit Gültigkeit ab 1. Januar 1922 ist auch unsere junge Sektion der Zentral-Organisation mit vorläufigem Sitz in Zürich angeschlossen.

Die Geschäfte der Sektion Bern wurden in mehreren Vorstandssitzungen und fünf Hauptversammlungen (27. Februar, 25. April, 3. Juli, 16. Oktober und 11. Dezember 1921) erledigt. Der angenehme Vergnügungs- oder gesellige Teil bestand in einem Rendez-vous aller Sektionen in Rheinfelden am 1. Mai zur Besichtigung der Kuranstalten und Salinen womit uns die Sektion Rheinfelden einen sehr vergnügten und lehrreichen Tag geboten hatte; ferner in einem Ausflug nach Gerzensee zu Mitglied H. Zentner, gelegentlich der Versammlung am 3. Juli, wo wir sehr zuvorkommend und gastfreundlich aufgenommen wurden.

Mit Ende des Jahres 1921 besteht die Sektion Bern aus 14 Mitgliedern. Leider hatten wir schon bald nach Gründung der Sektion den Verlust von zwei Mitgliedern zu beklagen.

Für die Zukunft bleibt es unser aller Aufgabe einander zu helfen unsere Interessen gemeinsam zu wahren und eine rege Beteiligung am Wohl und Wehe unserer Berufsangelegenheiten zu zeigen.

Bern, den 19. Februar 1922.

Der Präsident: *A. Rudolf.*

Um alle eingegangenen Artikel und Berichte in der ersten Nummer berücksichtigen zu können, erschien dieselbe im Umfange von 12 statt 8 Seiten. Die Red.

Das Stellenvermittlungsbureau

des Schweizerischen Fachverbandes staatlich geprüfter Masseure und Masseusen empfiehlt sich zur Vermittlung von Saison- und Jahresstellen für geprüftes

Massage- und Bade-Personal

Anmeldungen gefl. an das Sekretariat Frau *E. Kahl-Meister,* Seestrasse 39, Zürich 2 — Telephon Selnau 8342

Bier'sche Saugglocken - Heissluftapparate

Vibrationsmassageapparate - - Massierkugeln

Turnapparate - Watte - Verbandstoffe - Vaseline

beste Qualität, bei grösseren Bezügen billigst, sowie alle übrigen **Sanitätsartikel** empfehlen wir in grosser Auswahl, zu **billigsten Preisen.**

Sanitätsgeschäft HAUSMANN

Uraniastrasse 11 **ZÜRICH** Uraniastrasse 11

Sennrüti

Degersheim (Toggenburg) 900 m ü. M.

Best einger. Sonnen-, Wasser- und Diätkuranstalt

Das ganze Jahr offen

Erfolgreiche Behandlung: Adernverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs- und Zuckerkrankheiten, Rückstände von Grippe etc.

Illustrierte Prospekte.

F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser

Moderne Heissluft-therapie

Bezugsquelle für **Spezial-Heissluft-Apparate** (Marke Agusa) für jeden Körperteil passend u. **Spezial-Heizlampe** in äusserst solider u. zweckmässiger Ausführung, seit Jahren in alle Details fachmännisch ausprobiert. — Illustrierte Prospekte.

G. Untersander-Stiefel, Zürich 8
Kreuzstrasse 31.

Sanitätsgeschäft

P. RUSSENBERGER, ZÜRICH

Münsterhof 17 Gegründet 1886 Münsterhof 17

Heissluftduschen „Fön" - Massage-Apparate „Sanax" und „Penetrator" - Hochfrequenz-Apparate. Alle anschliessbar an Lichtnetz. Personenwaagen.

Spezial-Rabatt für Masseure und Masseusen

Steinegg

(Thurgau) 700 m ü. M.

Vorzüglich eingerichtete Anstalt für physikal - diätetische Heilmethode

Prächtige Lage

Beschränkte Patientenzahl

Prospekte durch **Dr. med. P. Maag**

Frau

H. Bauhofer-Kunz

ZÜRICH

Münsterhof 16, II. Etage (Ecke Storchengasse), Tel. Sel. 63.40

Spezial-Leibbinden

Massage-Apparate
Heilgymnastik-Apparate
Hochfrequenz-Apparate
Anschluss-Apparate

sowie sämtliche Apparate für den Bedarf des Masseurs und für elektromedizinische Zwecke. Vorschläge unverbindlich und kostenlos.

Reiniger, Gebbert & Schall A.-G., Zürich
Hornergasse 12 Telephon S. 5916 Hornergasse 12
für die Kantone Zürich, Luzern, Aargau, Schaffhausen, Thurgau, Appenzell, St. Gallen, Glarus, Schwyz, Zug, Unterwalden, Uri, Graubünden.

Generalvertretung: **M. SCHAERER A.-G., BERN**
Postfach 11626 — Telephon Bollwerk 2425/26 — Wallgasse 2
für die Kantone Bern, Solothurn, Basel, Neuenburg, Waadt, Genf, Wallis und Tessin, mit Filialen in LAUSANNE, 9, rue Haldimand, Telephon 8672 und GENF, 1, rue du Commerce Telephon Stand 2537.

Heissluft-Schwitzbäder

„Kreuz"-Thermalbad
mit Sprit- (oder Gas-) Heizung
Neuer, stark reduzierter Preis
Ausführung A Fr. 220.—
Ausführung B Fr. 190.—
mit 10 % Rabatt für Masseure

„Sahara"
mit elektrischer Heizung
Neuer, stark reduzierter Preis
Ausführung 1 Fr. 348.—
Ausführung 2 Fr. 306.—
mit 10 % Rabatt für Masseure

Trotz billigem Preis für berufsmässigen Gebrauch sehr geeignet, weil sehr stabil und solid. Bequem und einfach. Geringe Platzbeanspruchung. Zusammenlegbar, leicht transportabel. Regulierbar, gefahrlos. Billig im Betrieb.

Gratisprospekt und Lieferung auf Probe durch

H. Boller-Hürlimann, (Kreuzversand), Kirchgasse 21, Zürich 1

— Nachweis von Käufern aus Ihrer Kundschaft wird honoriert. —

J. Rüegg Söhne Zürich 1.